

Pflanzenschutzmaßnahmen im Obstgarten im Juni

Автор(и): ас. Кирил Кръстев, Институт по декоративни и лечебни растения – София

Дата: 13.06.2024 *Брой:* 6/2024



Im Juni ist der prognostizierte häufige Niederschlag eine Voraussetzung für die Entwicklung von Pilzkrankheiten – späte Braunfäule, Schorf und Echter Mehltau an Obstbäumen. Geeignete Bedingungen für die Durchführung von Pflanzenschutzsprays werden in der zweiten Hälfte des Monats geschaffen.

In Obstbaumschulen

Der Kampf gegen Krankheiten und Schädlinge wird in Baumschulen, Saatbeeten und Mutterpflanzenquartieren mit Klon- und Quittenunterlagen fortgesetzt. Apfel- und Birnbaumschulen sowie Mutterpflanzenquartiere werden mit einem Kupferpräparat besprüht - 1% Bordeauxbrühe, Funguran OH 50 WP - 150-250 g/dka, Champion WP -

0,3%, Kaper Key – 180-300 g/dka gegen Schorf und gegen blattfressende Insekten und Blattläuse. Die Spritzungen werden bis zum Abschluss des Wachstums fortgesetzt.



Echter Mehltau – Apfel

Apfel- und Pfirsichsorten, die anfällig für Echten Mehltau sind, sowie klonale Apfelunterlagen werden alle 8-10 Tage mit einem schwefelbasierten Präparat gespritzt – Sulfur WG 600 g/dka, Solfo 80 WG – 750 g/dka.

Kirsch- und Sauerkirscharten, Mahaleb-Unterlagen werden alle 8-10 Tage mit Silit 544 SC – 125 ml/dka gegen Zylindrosporiose gespritzt.

Klonale Quittenunterlagen und Birnenkeimlinge in Saatbeeten werden mit einem Kupferpräparat gespritzt – 1% Bordeauxbrühe, Funguran OH 50 WP – 150-250 g/dka, Champion WP – 0,3%, Kaper Key – 180-300 gegen braune Blattflecken im Abstand von 10 Tagen bis zum Abschluss des Wachstums.

Bei Vorhandensein der Kalifornischen Roten Schildlaus und des Weißen Amerikanischen Bärenspinners wird jeweils mit einem Pyrethroid-Insektizid gespritzt – Decis 100 EC – 7,5 -12,5 ml/dka, Sumicidin 5 EC (0,02%), Aphicar 100 EC (15 ml/dka), Efcietrin 10 EC (15 ml/dka) und Dipel 2X (0,1%). Die Raupennester des Weißen Amerikanischen Bärenspinners werden ausgeschnitten und verbrannt.

In Obstanlagen

Zur Bekämpfung der zweiten Generation der Pflaumenwicklerraupen werden giftige Fangbänder ausgelegt.



Pflaumenwickler

Herabgefallene wurmbefallene Früchte – Äpfel, Birnen, Pflaumen, Walnüsse – werden gesammelt, um die Dichte der zweiten Generation der Fruchtwickler zu reduzieren.

Pheromonfallen werden aufgestellt, um Fruchtwicklerfalter zu fangen, im Zusammenhang mit der Bestimmung des Spritzzeitpunkts gegen deren zweite Generation.

Ungiftige Fangbänder werden kontrolliert, um den Beginn des Fluges der zweiten Generation der Fruchtwicklerfalter zu bestimmen. 2500-3000 Apfel Früchte verschiedener Sorten, gesammelt von mehreren in der Plantage verstreuten Bäumen, werden untersucht, um den Befall und die Notwendigkeit einer Spritzung gegen die zweite Generation des Apfelwicklers zu bestimmen. Wenn der Befall weniger als 2% beträgt, wird keine Spritzung durchgeführt. Herabgefallene wurmbefallene Früchte werden gesammelt und vernichtet, um die Dichte der zweiten Generation der Fruchtwickler zu reduzieren.

Wurmbefallene Haselnussfrüchte werden gesammelt und vernichtet, um die Dichte des Haselnussbohrers zu reduzieren.

Es werden Beobachtungen zur Bestimmung der ersten Rostflecken an Pflaumen, zur Entwicklung von Blattminierermotten und Milben durchgeführt.

Die Erfassung von Obstanlagen wird fortgesetzt, um Bäume zu erkennen, die mit Viruserkrankungen infiziert sind, und diese zu kennzeichnen.

Giftköder werden ausgelegt (Kartoffeln, Karotten oder anderes Gemüse, getränkt mit Actellic 50 EC, Biona Sincar – 4 l pro 1 kg) oder Mesural Schneckenkorn (250 g/dka) wird vergraben. Mit einer kleinen Schaufel oder Zange wird der Köder in die Gänge der Schermaus gelegt.

Gegen die Kalifornische Rote Schildlaus erfolgt die Behandlung mit einem Pyrethroid-Insektizid – Decis 100 EC – 7,5 -12,5 ml/dka, Sumicidin 5 EC (0,02%), Aphicar 100 EC (15 ml/dka), Efcietrin 10 EC (15 ml/dka).



Raupen des Weißen Amerikanischen Bärenspinners

Die gefundenen Raupennester des Weißen Amerikanischen Bärenspinners werden ausgeschnitten und verbrannt, und die befallenen Anlagen werden mit Dipel 2X (0,1%) behandelt.

Im Laufe des Monats werden Apfelbäume zweimal mit einem schwefelbasierten Präparat – Sulfur WG 600 g/dka, Solfo 80 WG – 750 g/dka oder einem der Präparate – Sistan 20 EW – 0,03%, Luna Experience – 50-75 ml/dka, Flint Max 75 WG – 0,02% gegen Echten Mehltau gespritzt.

Pfirsichplantagen werden mit einem schwefelbasierten Präparat – Sulfur WG 600 g/dka, Solfo 80 WG – 750 g/dka oder einem der Präparate – Sistan 20 EW – 0,03%, Luna Experience – 50-75 ml/dka, Flint Max 75 WG – 0,02% gegen Echten Mehltau und mit einem Pyrethroid-Insektizid – Decis 100 EC – 7,5 -12,5 ml/dka, Sumicidin 5 EC (0,02%), Aphicar 100 EC (15 ml/dka), Efcietrin 10 EC (15 ml/dka) gegen Orientalischen Fruchtwickler, Anarsia, Grünen Käfer, Blattläuse usw. gespritzt.

Eine zweite Spritzung der Pfirsichplantagen erfolgt nach 10-12 Tagen mit einem Pyrethroid-Insektizid – Decis 100 EC – 7,5 -12,5 ml/dka, Sumicidin 5 EC (0,02%), Aphicar 100 EC (15 ml/dka), Efcietrin 10 EC (15 ml/dka) gegen Anarsia und mit einem schwefelbasierten Präparat – Sulfur WG 600 g/dka, Solfo 80 WG – 750 g/dka oder einem der Präparate – Sistan 20 EW – 0,03%, Luna Experience – 50-75 ml/dka, Flint Max 75 WG – 0,02% gegen Echten Mehltau.

Pflaumenplantagen werden mit Signum (45 g/dka) gegen Rost und Horus 50 WG (45 g/dka) gegen Braunfäule gespritzt und mit einem der Präparate – Carpovirusine (100 ml/dka), Madex Top (10 ml/dka), Dipel DF (50-150 g/dka), Synesis 480 SC (20-37,5 ml/dka), Delegate 250 WG (30 g/dka), Avant 150 EC (33,3 ml/dka), Dekal EC (30 ml/dka), Dekline 2.5EC (30 ml/dka), Lamdex Extra (60-100 g/dka) gegen Pflaumenwickler. Bei hoher Dichte von Milben und Blattläusen wird entsprechend mit einem der Präparate – Valmek (60-96 ml/dka), Apollo 50 SC (40 ml/dka), Nissorun 5 EC (0,05%), Naturalis (100-150 ml/dka) und mit Teppeki (14 g/dka) behandelt.

Birnenplantagen, die von Birnenblattflöhen und Stinkwanzen befallen sind, werden mit einem Pyrethroid-Insektizid behandelt – Decis 100 EC – 7,5 -12,5 ml/dka, Sumicidin 5 EC (0,02%), Aphicar 100 EC (15 ml/dka), Efcietrin 10 EC (15 ml/dka).

Quittenplantagen werden mit Horus 50 WG (45 g/dka) gegen Braunfäule, braune Blattflecken gespritzt und mit einem der Präparate – Carpovirusine (100 ml/dka), Madex Top (10 ml/dka), Dipel DF (50-150 g/dka), Synesis 480 SC (20-37,5 ml/dka), Delegate 250 WG (30 g/dka), Avant 150 EC (33,3 ml/dka), Dekal EC (30 ml/dka), Dekline 2.5EC (30 ml/dka), Lamdex Extra (60-100 g/dka)... gegen Fruchtwickler.

Aprikosenplantagen werden mit einem Pyrethroid-Insektizid gespritzt – Decis 100 EC – 7,5 -12,5 ml/dka, Sumicidin 5 EC (0,02%), Aphicar 100 EC (15 ml/dka), Efcietrin 10 EC (15 ml/dka) gegen Orientalischen Fruchtwickler, Anarsia usw.



Zylindrosporiose

Kirsch- und Sauerkirschplantagen werden mit Silit 544 SC – 125 ml/dka gegen Zylindrosporiose behandelt.

In Erdbeerplantagen

Erdbeerplantagen, die von Wurzelrüsslern befallen sind, werden mit einem der Insektizide gespritzt – Decis 100 EC (17,5 ml/dka) oder einem anderen Deltamethrin-basierten Produkt, Mospilan 20 SP (30 g/dka), Naturalis (100 ml/dka) – mit vorheriger Bewässerung.



Weißer Blattflecken auf Erdbeere

Nach der Ernte der Früchte werden Erdbeerplantagen mit einem Kupferpräparat gespritzt – 1% Bordeauxbrühe, Funguran OH 50 WP – 150-250 g/dka, Champion WP – 0,3%, Kaper Key – 180-300 g/dka gegen weiße und rote Blattflecken.

In Himbeerplantagen

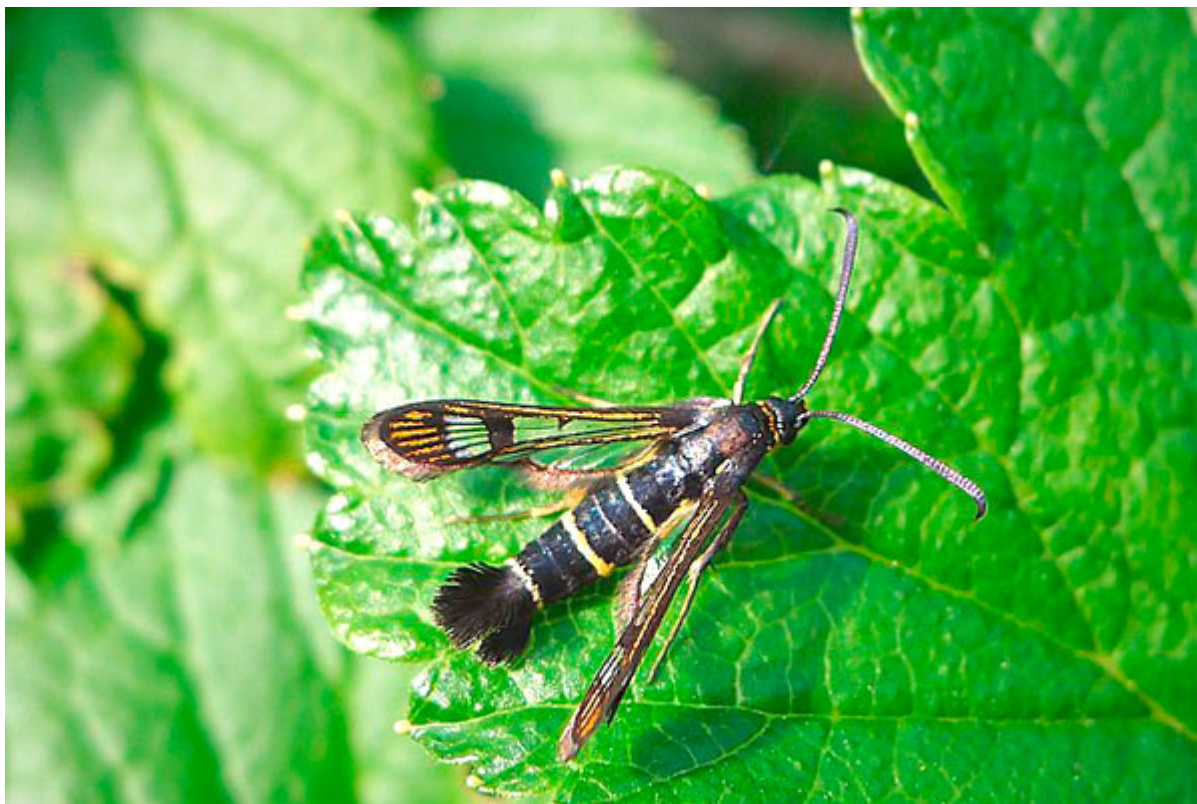


Himbeerkäfer

Nach der Ernte der Früchte werden Plantagen mit einem Pyrethroid-Insektizid gespritzt – Decis 100 EC – 7,5 -12,5 ml/dka, Sumicidin 5 EC (0,02%), Aphicar 100 EC (15 ml/dka), Efcietrin 10 EC (15 ml/dka) gegen Himbeerkäfer, Himbeergallmücke, Himbeerprachtkäfer. Bei Milbenbefall werden Valmek (60-96 ml/dka), Apollo 50 SC (40 ml/dka), Nissorun 5 EC (0,05%), Naturalis (100-150 ml/dka) hinzugefügt.

Himbeerplantagen werden mit einem Kupferpräparat gespritzt – 1% Bordeauxbrühe, Funguran OH 50 WP – 150-250 g/dka, Champion WP – 0,3%, Kaper Key – 180-300 g/dka gegen Blattflecken.

In Schwarze Johannisbeerplantagen



Schwarze Johannisbeerplantagen werden 10-12 Tage nach der letzten Spritzung mit einem Pyrethroid-Insektizid gespritzt – Decis 100 EC – 7,5 -12,5 ml/dka, Sumicidin 5 EC (0,02%), Aphicar 100 EC (15 ml/dka), Efcietrin 10 EC (15 ml/dka) gegen Johannisbeer-Glasflügler.

Nach der Ernte der Früchte werden Plantagen mit Valmek (60-96 ml/dka), Apollo 50 SC (40 ml/dka), Nissorun 5 EC (0,05%), Naturalis (100-150 ml/dka) gegen Milbenarten gespritzt.

Die Zwischenreihen in Schwarzen Johannisbeerplantagen werden mit Agroksan 500 SL (120 ml/dka) und Fusilade Max 125 EC (100-300 ml/dka) gespritzt. Unkräuter werden zum zweiten Mal kartiert.